



Liebe Saselerinnen und Saseler,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Besonders gefreut hat uns die große Resonanz auf unsere beiden Radtouren im Juli und Oktober (Bericht www.spd-sasel.de), bei denen wir mit vielen von Ihnen ins Gespräch kamen – ob über Sportplätze, Schul- und Wohnungsbau, das Sa-



sel-Haus oder Stolpersteine, die an Verfolgte im Nationalsozialismus erinnern. Solche Begegnungen zeigen, wie lebendig unser Stadtteil ist. Eine

Fortsetzung folgt im Frühjahr. Auch unsere Infostände auf dem Markt und die Veranstaltungsreihe „Kaffee und Klartext“ haben wieder viele gute Gespräche ermöglicht. Ein wichtiges politisches Ereignis war in diesem Herbst der Hamburger Zukunftsentscheid. Die Mehrheit der Hamburger*innen hat entschieden, die Klimaneutralität bereits 2040 zu erreichen – fünf Jahre früher als bisher geplant. Auch wenn in Sasel rund zwei Drittel der Abstimmenden dagegen waren, gilt: „Ein Volksentscheid bindet Senat und Bürgerschaft“, wie der Erste Bürgermeister Peter Tschentscher betont. Der Senat wird das Votum umsetzen und dabei „Klimaschutz sozialverträglich und bezahlbar gestalten“. Wir als SPD Sasel wollen das Ergebnis zum Anlass nehmen, gemeinsam mit Ihnen darüber zu diskutieren, was dieser Zukunftsentscheid konkret für uns in Hamburg bedeutet. Eine öffentliche Veranstaltung dazu ist bereits in Planung. Bevor das Jahr zu Ende geht, freuen wir uns auf den Saseler Weihnachtsmarkt am drit-



ten Adventswochenende – eine schöne Gelegenheit, sich zu treffen und gemeinsam auf die festliche Zeit einzustimmen. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten, erholsame Tage und ein gutes, zuversichtliches Jahr 2026!

**Herzlichst**

Helga Schlanze-Hünerbein und
Nicolai Rehbein

– Vorsitzende der SPD Sasel –



André Schneider – Politik für Sasel, das Alstertal und Wandsbek

André Schneider (SPD) ist seit 2008 direkt gewähltes Mitglied der Bezirksversammlung Wandsbek als Abgeordneter des Wahlkreises Wellingsbüttel/Sasel. Er ist erster stellvertretender Vorsitzender der Bezirksversammlung, Vorsitzender des Ausschusses für Haushalt, Sport und Kultur sowie stellvertretender Vorsitzender des Regionalausschusses Alstertal.



André, du engagierst dich seit mehr als 25 Jahren in der Kommunalpolitik für deinen Heimatstadtteil Sasel, das Alstertal und den Bezirk Wandsbek. Was sind nach deiner Erfahrung die wichtigsten Themen für die Bürgerinnen und Bürger?

André Schneider: Die Themen in der Kommunalpolitik sind sehr vielfältig, das macht das Ganze so interessant. Wobei nach meiner Erfahrung zu über 50% Verkehrsthemen die Hauptrolle für die Bürgerinnen und Bürger spielen dürften. Danach kommen Umweltthemen und dann erst folgt das Soziale und alles weitere.

Von 2020 bis 2024 warst du Vorsitzender der Bezirksversammlung (BV) Wandsbek und bist derzeit ihr stellvertretender Vorsitzender. Welche Bedeutung hat dieses Amt für deine politische Arbeit?

André Schneider: Als Vorsitzender der Bezirksversammlung vertritt man die BV als Ganzes gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden. Man leitet die Sitzungen überparteilich, kümmert sich um die Einhaltung der Geschäftsordnung und sorgt für Ordnung während der Sitzungen. Das ist eine spannende und verantwortungsvolle Aufgabe und es hilft, wenn man bereits einige Jahre Erfahrung als Abgeordneter gesammelt hat. Es war eine große Ehre, dieses Amt ausfüllen zu dürfen. Ich habe auf eine ganz neue Weise Gestaltungsspielräume erhalten, die ich in meiner Amtszeit auch gern genutzt habe. So habe ich mich z. B. dafür einsetzen können, dass die Erinnerungsarbeit des Bezirks weitere wichtige inhaltliche Impulse erhalten hat. Ich setze mich auch als stellv. Vorsitzender der BV weiterhin für einen

zentralen Ort der Erinnerung an Widerstand und Verfolgung im Nationalsozialismus ein.

Du bist auch Vorsitzender des Ausschusses für Haushalt, Sport und Kultur (HSK) – für welche finanziellen Entscheidungen ist die Bezirksversammlung zuständig? Und welche sport- und kulturpolitischen Themen werden zurzeit diskutiert?

André Schneider: Im HSK befinden wir neben Anträgen über die bezirklichen Kulturmittel auch über zahlreiche Sondermittelanträge und Anträge aus dem Quartiersfonds. Wir sichern mit unseren Beschlüssen die vielfältige und wichtige soziale und kulturelle Arbeit von vielen Einrichtungen im Bezirk. Das sind dann ganz konkrete Maßnahmen, die wirklich vor Ort in den Stadtteilen ankommen. Das können Zuschüsse für Ausstellungen, Konzerte, Ausfahrten, Anschaffungen von Geräten und Mobiliar oder auch die Finanzierung von Stellen wie zum Beispiel Hausmeistern in den Stadtteilkultureinrichtungen sein. Im Sportbereich kümmern wir uns u.a. darum, dass die Sportvereine durch neue Kunstrasenplätze ihr sportliches Angebot ausdehnen können. Nachdem nun fast alle Sportplätze im Bezirk mit mindestens einem Kunstrasenplatz ausgestattet sind, müssen wir nun bereits beginnen diese Plätze kontinuierlich zu sanieren. Am Ende sollen alle Vereine gut versorgt und ausgestattet sein.

Welche Themen stehen auf deiner persönlichen politischen Agenda derzeit ganz oben?

André Schneider: Neben der Gedenk- und Erinnerungsarbeit der Bezirksversammlung sind mir natürlich weiterhin die Themen aus dem Wahlkreis wichtig. Diese bringe ich in die Bezirksversammlung ein, oder ich wende mich direkt an die Verwaltung, wenn ich von Bürgerinnen und Bürgern angesprochen und um Hilfe gebeten werde. Aktuell sind die fehlende öffentliche Toilette am Saseler Markt ein Thema sowie die Schaffung eines Kinderspielplatzes in Wellingsbüttel.

✉ andre.schneider@spdfraktion-wandsbek.de

„Kaffee und Klartext“



Ihre Anliegen, Ihre Ideen und Ihre Meinung zählen!
Lassen Sie uns darüber sprechen –
und einen Kaffee gibt es auch.

Jeden 1. Samstag im Monat im Roten Hahn, Kunaustraße 4.

Nächster Termin:
6. Dezember 2025 von 10 - 12 Uhr

✉ info@spd-sasel.de **f** [spdsasel](https://www.spdsasel.de)  [spdsasel](https://www.spdsasel.de)



Politik mit Herz und Haltung: Schwerpunktthema Tierschutz



Anja Quast, MdHB

Ich freue mich, meinen Wahlkreis Alstertal/Walddörfer wieder in der Hamburgischen Bürgerschaft diesmal mit einem Direktmandat vertreten zu dürfen. Dieses gute persönliche Wahlergebnis bestätigt mich in meiner Politik. Auch in dieser Wahlperiode bin ich Sprecherin der SPD für die Bezirke, im Europaausschuss und leite jetzt den Schulausschuss. Neu

ist für mich die Mitarbeit im Ausschuss für Justiz und Verbraucherschutz, wo ich für den Tierschutz zuständig bin. Mir liegt sehr viel daran, dass Tiere in Hamburg und bundesweit besser geschützt werden. Der Gedanke des Tierschutzes ist seit 2002 im Grundgesetz verankert, die Realität zeigt leider: Wir sind noch lange nicht am Ziel. Die Ampelkoalition hatte die Novellierung des Tierschutzgesetzes vorbereitet – mit wichtigen Fortschritten wie die strenger Regeln gegen Qualzuchten, einer besseren Kontrolle des Onlinehandels mit Tieren, und besonders wichtig: einer weitgehenden Einschränkung der Anbindehaltung. Denn diese tierquälerische Haltung betrifft etwa zehn Prozent aller Rinder und etwa zwölf Prozent der Milchkühe in Deutschland. Aufgrund der Bundestagsneuwahlen wurde der Gesetzentwurf nicht mehr verabschiedet. Umso wichtiger ist es, dass wir diese Themen weiter voranbringen – auch auf Landesebene. Im rot-grünen Koalitionsvertrag haben wir für den Tierschutz vieles verankert. Jetzt soll sich der Senat über eine Bundesratsinitiative für eine umfassende Reform des Tierschutzgesetzes einsetzen. Auch die EU macht zumindest bei den Haustieren Fortschritte: Künftig sollen Hunde und Katzen europaweit per Mikrochip gekennzeichnet und besser vor Qualzuchten geschützt werden. Tierschutz darf nicht nur auf dem Papier stehen, sondern muss im Alltag spürbar werden. Deshalb werde ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass Tiere in Hamburg die Aufmerksamkeit und den Schutz bekommen, den sie verdienen – im Gesetz und im täglichen Leben. Sprechen Sie mich gerne an!



040 / 636 714 3



info@anja-quast.de